

I. N. 162. 692

D^r. EMIL ERTL

— 008 —

Graz, am 14. 1. 98.
Sjillerstrasse 37.

Lieber Herr Professor!

Dieb Müdebauchkranken ferner
Zugewand, pflegt für Sie
Es ist in der Luft, nicht literar.
Man wenigstens mit Leben zu
wachsen, Sie an altan u. neuen
Moralen u. Gedichte zu lesen
und die Bibliothek zu lesen
Kürze Ratgeber über Natur,
Pflichten u. unterrichtliche
oder die größten Montagen
über einzelne Dichter auf die
Güte u. der Mass. zu sein

man kann soll. Ich hätte mich bei
Ihre in Bezug der ganzen Hofkapelle
Bemerkungen nicht das
Erlaubnis abzugeben für die
Ihre nicht erwidern lassen,
denn sie weiß abwas von der
Forderung derer die
auch, wie ich weiß die
Ihre die Anzahl der fünfzig
Küchler. In der Sache der
Anzahl an der ich noch Ansehen
zu sagen die Anzahl derer,
in die ich die Zahl derer
jährlich ca 500 für die
Lieferung derer die
die Küchler die Anzahl in



unserer abgelaufenen Hiemal
belabt u. f. d. No. 11. No. 12. No. 13. No. 14.
Sauer, die wo sich unser Schriftmensch
suedlich, auch in der Moeglichkeit
beizugehen. Mir schraubt einen
Gepellpfecht vor, aefentlich dem
Mar. J. Littorativfreund
in Wien, und ganz in
auspau aufschloeb an die
Gemeindebibliothek,
weil die, auf schon Littora,
die aufschloeb in einem
Wortbuch zum Aufzuehung
hat. Aber die Localtributi-
on, wo diezeit der natu-
lich weien Pol. Zielten. Au



Die firtigau hgh. kitar wüs s pro,,
faffonata jata inf uief wof uieff
gammelot, Sa iß ifpau jefou
vain raif ab propollt nothager
weyff. Tz billa die uien, dieff
eruen klüen facennu von
Iab rann dueder Warriant
uie rauffig drey güte Duffläge
zu befäuen. Die fatur
gawiff altorfaced fofprijung
dieß diefau Gabiat in. Nacenn
in Pray utra afuliffa Mar,
biedungau, Jure fofprijung
reue jif zu Nütze unoffen
Wocula. Die fofau, wie fofre
gung in der Anfänger, alle
Lufft jif wof uodale, dieß ab
no uieuffig aubfalle.

Dieß die gawogau Pray
Lugabenn
Emilery